WELTORGANISATION FUR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

A1

(51) Internationale Patentklassifikation 6:

A61K 39/42, 31/70, 39/395 // (A61K 39/42, 38:21) (A61K 39/42, 31:70)

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 99/04814

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

4. Februar 1999 (04.02.99)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP98/04627

(22) Internationales Anmeldedatum:

23. Juli 1998 (23.07.98)

(30) Prioritätsdaten:

97112715.4

24, Juli 1997 (24.07.97)

EP

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): BOEHRINGER MANNHEIM GMBH [DE/DE]; D-68298 Mannheim (DE).

(72) Erfinder; und

- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): BAUMANN, Matthias [DE/DE]; Karl-Ludwig-Strasse 9, D-68165 Mannheim (DE). BECK, Walter [DE/DE]; Andreas-Hofer-Strasse D-68259 Mannheim (DE). MARSCHNER, Jens-Peter [DE/DE]; Martin-Luther-Strasse 20, D-64546 Mörfelden-Walldorf (DE). NAOUMOV, Nikolai, V. [BG/GB]; 78 Lavenham Road, London WC1E 6HX (GB).
- BOEHRINGER MANNHEIM (74) Gemeinsamer Vertreter: GMBH; Patentabteilung, D-68298 Mannheim (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, GB, GE, GH, HU, IL, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZW, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

- (54) Title: COMBINED PHARMACEUTICAL PREPARATIONS CONTAINING HUMAN MONOCLONAL ANTIBODIES FOR TREATING CHRONIC HEPATITIS B
- MONOKLONALE (54) Bezeichnung: PHARMAZEUTISCHE KOMBINATIONSPRÄPARATE **ENTHALTEND** HUMANE ANTIKÖRPER ZUR BEHANDLUNG DER CHRONISCHEN HEPATITIS B

(57) Abstract

The invention relates to combined pharmaceutical preparations with synergistic effect containing human monoclonal antibodies for treating chronic hepatitis B, as well as a substance having a virostatic action. These preparations can come in separate packing or in a common packing. They are used in particular for treating chronic hepatitis B. The combined administration of the human monoclonal antibody enhances the virostatic action of the individual preparations.

(57) Zusammenfassung

Gegenstand der vorliegenden Erfindung sind pharmazeutische Kombinationspräparate mit synergistischer Wirkung enthaltend humane monoklonale Antikörper zur Behandlung der chronischen Hepatitis B und eine virostatisch wirksame Substanz. Die Präparate können in getrennten Verpackungseinheiten oder auch in einer gemeinsamen Verpackungeinheit vorliegen. Die Präparate eignen sich insbesondere zur Behandlung der chronischen Hepatitis B. Die kombinierte Verabreichung des humanen monoklonalen Antikörpers verstärkt den virostatischen Effekt der Einzelpräparate.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados .	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	ΙE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugosławien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	ΚZ	Kasachstan	RO	Rumānien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dānemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

5 Pharmazeutische Kombinationspräparate enthaltend humane monoklonale Antikörper zur Behandlung der chronischen Hepatitis B

Die vorliegende Erfindung betrifft pharmazeutische Kombinationspraparate enthaltend humane monoklonale Antikorper zur Behandlung der chronischen Hepatitis B und ein virostatisch wirksames Mittel. Die Kombinationspraparate werden insbesondere zur Verstarkung des virostatischen Effektes von Wirkstoffen mit antiviraler Wirkung eingesetzt.

Das Hepatitis B Virus (HBV) verursacht in Europa und USA etwa 5 - 10 % der Fälle mit 15 chronischer Lebererkrankung und Lebercirrhose, die in vielen Fällen zu einer Lebertransplantation führen. In asiatischen und afrikanischen Ländern ist das HBV mehr verbreitet und eine der Hauptursachen für tödliche Lebererkrankungen und hepatozellularem Carcinom (HCC). Durch den Einsatz von Interferon (IFNa) wurden deutliche Fortschritte in der Behandlung der chronischen Hepatitis B (CHB) erzielt 20 IFNa inhibiert die virale Replikation und moduliert das Immunsystem. Jedoch ist die Behandlung nur bei etwa 30 - 40 % der Patienten erfolgreich. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß dieser Wert nur geringfügig über dem Wert von 20 - 25 % der Patienten liegt, bei denen eine spontane Serokonversion ohne die Verabreichung von Medikamenten zu beobachten ist. Oft treten auch Nebenwirkungen (grippeähnliche 25 Symptome, Knochenmarkdepression) auf, die den Einsatz von IFNa beschränken. Die Gründe für den relativ hohen Anteil von 60 - 70 % der Patienten, die auf die IFNa-Therpaie nicht ansprechen (sog. "Non-Responder") sind unbekannt. In der Regel werden als "Non-Responder" solche Patienten definiert, die mit IFNa für eine Dauer von mindestens vier Wochen mit einer kumulativen Dosis von mindestens 240 MU behandelt 30

2

wurden, ohne daß hierbei ein therapeutischer Behandlungserfolg zu verzeichnen war, der durch einen Verlust an HBV-DNA und HBeAg erkennbar ist.

Eine zweite therapeutische Möglichkeit besteht in der Verabreichung von Nukleosid-Analoga mit antiviraler Wirkung (z.B. Lamivudin, Famciclovir, ARA-MP [=Vidarabin-monophosphat]). Diese Nukleosid-Analoga werden in die virale DNA oder RNA eingebaut und führen durch Kettenabbruch oder Blockade von Bindungsstellen auf den DNA- oder RNA-Strängen zum Abbruch der viralen Nukleinsäure-Synthese. Über die Hemmung der Virusreplikation kommt es dann sekundär zur Reduktion der entzündlichen Aktivität in der Leber.

Zur Behandlung der CHB wurden in der Literatur auch der therapeutische Einsatz von monoklonalen oder polyklonalen Antikörpern beschrieben (Lever et al., Lancet, 1990, 335: 1529). Ferner ist auch der Einsatz eines humanen monoklonalen Antikörpers mit der Bezeichnung OST-577 (Oestberg L, Pursch E, Hybridoma 1983; 2(4): 361-367) bekannt. Weitere Ansätze bei der Therapie sind Thymosin und Interleukin 12 (IL 12).

Bisher war jedoch keine der bekannten Therapiemöglichkeiten zur Behandlung der chronischen Hepatitis B allein in der Lage, eine zufriedenstellende oder wirksame Heilung der Patienten herbeizuführen.

Überraschenderweise wurde nun gefunden, daß die Behandlung der CHB und die Inhibierung der Virusreplikation dadurch wesentlich verbessert werden kann, indem eine Kombination von humanen monoklonalen Antikörpern, die gegen das Oberflächenantigen des HBV gerichtet sind, mit antiviralen bzw. virostatisch wirksamen Substanzen verabreicht wird. Insbesondere führt die kombinierte Gabe von humanen monoklonalen Antikörpern zu einer deutlichen Verstärkung der antiviralen Wirkung der Virostatica. Im Falle der IFNα-Therapie konnte die Anzahl der Patienten, die auf die IFNα-Gabe nicht ansprechen ("Non-Responser") deutlich erniedrigt werden.

5

10

15

20

Im Sinne der vorliegenden Erfindung kommen als humane monoklonale Antikörper insbesondere die Antikörper der IgG₁-Unterklasse in Frage, die die a-Determinante des Hepatitis B Virus Oberflächenantigens (HBsAg) erkennen. Derartige Antikörper sind beispielsweise OST-577 oder Tuvirumab (CAS Registry No. 138660-97-6). Diese Antikörper können erhalten werden durch Zellfusion ausgehend von einer "Trioma"-Zellinie (SP2 Maus Myeloma Zellen x humane periphere Blutlymphozyten (PBL) eines nicht-immunisierten Donors x PBL eines Hepatitis B vakzinierten Donors). Tuvirumab bindet Virionen und Filamente, die als freie Partikel im Blut zirkulieren und an der Oberfläche von Zellen präsentiert werden.

10

15

5

Virostatisch wirksame Mittel (Virostatica) oder antivirale Substanzen im Sinne der vorliegenden Erfindung sind IFNα oder Nukleosid-Analoga. Als Nukleosid-Analoga kommen solche Derivate von Nukleosiden oder Nukleotiden in Frage, die die Replikation der viralen DNA oder RNA inhibieren. Derartige Nukleosid-Analoga sind beispielsweise Lamivudin (3TC, (-)-3'-Thiacytidin), Ganciclovir, Famciclovir, Adeninarabinosid-monophosphat (ARA-MP), Zidovudin, Didesoxyinosin, Dideoxycytidin, Ribavirin oder Fialuridin.

Durch die erfindungsgemäßen Kombinationspräparate werden die Wirkungen der Einzelpräparate bei der Behandlung der CHB auf synergistische Weise verstärkt. Insbesondere wird die Entstehung von resistenten HBV reduziert. Ferner wird der virostatische Effekt der Einzelpräparate deutlich verstärkt. Im Falle der Nukleosid-Analoga ist es überraschenderweise möglich, die Dauer der Behandlung deutlich zu verkürzen, wodurch auf die Langzeittherapie mit den bekannten Nebenwirkungsprofilen

25 weitgehend verzichtet werden kann.

Im Sinne der vorliegenden Erfindung sollen unter dem Begriff "Kombinationspräparate" nicht nur solche Arzneimittelpackungen verstanden werden, bei denen das Präparat enthaltend den humanen monoklonalen Antikörper zur Behandlung der CHB und das virostatisch wirksame Mittel in einer verkaufsfertigen Verpackungseinheit nebeneinander konfektioniert vorliegen (sogenannte Kombinationspackung), sondern auch solche

Arzneimittelpackungen, die entweder eine therapeutisch wirksame Menge des Antikörper-Präparates oder eine geeignete Menge des virostatisch wirksamen Mittels in Form der jeweiligen Einzelpräparate enthalten, wobei die Einzelpräparate hinsichtlich der Menge der Inhaltsstoffe derart konfektioniert sind, daß sie im Sinne der Erfindung für die kombinierte Gabe mit dem jeweils anderen Präparat verabreicht werden können. In diesen Fällen werden den Präparaten in der Regel von den Pharma-Herstellern oder den Arzneimittel-Importeuren ein in vielen Ländern gesetzlich vorgeschriebener Beipackzettel für Arzneimittel beigelegt, in dem Anweisungen oder Informationen über die kombinierte Gabe der Einzelpräparate enthalten sind.

10

20

25

5

Die Dosis des Antikörpers beträgt 10 - 200 mg, vorzugsweise bis zu 100 mg je Einzeldarreichungsform. Bevorzugt im Falle von Tuviromab kommen Präparate mit einem Wirkstoffgehalt von 20 mg, 40 mg oder 80 mg in Frage. Die Dosierung der virostatisch wirksamen Mitteln richtet sich nach den für diese Wirkstoffe empfohlenen

15 Dosierungen.

> Die Behandlung mit dem Kombinationspräparat erfolgt täglich, bevorzugt ein- bis fünfmal wöchentlich, wobei die Präparate gleichzeitig oder zeitlich nacheinander verabreicht werden können. Die Festlegung der individuellen Dosis erfolgt derart, daß folgende Zielkriterien erreicht bzw. erfaßt werden: a) Neutralisieren des HBsAg durch die Verabreichung der erforderlichen Menge des monoklonalen Antikörpers und b) Erreichen der HBV-Negativität durch die antiviralen Substanzen. Hinsichtlich des Zielkriteriums a) kann zunächst eine individualisierte Dosierungsform angestrebt werden, da die Ausgangslage, d.h. der sogenannte "viral load" für die Patienten sehr unterschiedlich sein kann. Zur Erreichung der HBV-Negativität nach b) werden gegebenenfalls in einer ersten Behandlungsphase zunächst die zugelassenen und akzeptierten Dosisbereiche der antiviralen Substanzen verabreicht, während in der Hauptbehandlungsphase eine Dosisanpassung an den durch die Kombination reduzierten Bedarf der antiviralen Substanz durchgeführt wird.

5

Bei der Anwendung der Kombinationspraparate ist es möglich, die Präparate in einer sogenannten fixen Kombination. d.h. in einer einzigen pharmazeutischen Formulierung zu verabreichen, in der beide Wirkstoffe enthalten sind. Dies können z.B. Injektionslösungen, Infusionslösungen oder Lyophilisate sein, die beispielsweise in Ampullen abgefüllt sind. Die fixe Kombination der beiden Wirkstoffe in Form eines Lyophilisates hat den Vorteil der einfachen und sicheren Handhabung. Das Lyophilisat wird in der Ampulle durch Zugabe pharmazeutisch üblicher Injektionsmedien gelöst und intravenos appliziert.

5

10

15

20

25

30

1 2200 2 110 2024 1

Es ist auch moglich, das Präparat enthaltend den humanen monoklonalen Antikorper und die virostatisch wirksamen Mittel in Form von getrennten pharmazeutischen Formulierungen zur Verfügung zu stellen. In der Regel erfolgt dies in Form einer einzigen Verpackungseinheit, die zwei Behältnisse umfaßt, wobei das erste Behältnis eine das Antikörper-Präparat enthaltende Darreichungsform (Lyophilisat, Injektions- oder Infusionslösung) ist, und das zweite Behältnis eine geeignete Darreichungsform für die virostatisch wirksamen Mittel darstellt. Die Verpackungseinheiten können auch mehrere Einzeldosierungspräparate des Antikorper-Präparates oder des virostatisch wirksamen Mittels enthalten, so daß beispielsweise eine Verpackungseinheit die für einen bestimmten Zeitraum (z.B. für die wochentliche Dosierung) erforderliche Anzahl von Einzeldarreichungsformen beinhaltet.

Diese freie Kombination, die in einer einzigen Verpackungseinheit (Arzneimittelpackung) zur Verfügung gestellt werden kann, hat den Vorteil, daß jedem zu behandelnden Patienten eine bestimmte individuelle Menge des Antikörper-Präparates und des virostatisch wirksamen Mittels zugeordnet werden kann. Derartige Kombinationspräparate bieten außerdem den Vorteil der größeren Sicherheit für den Therapieerfolg, da jeweils die optimal abgestimmte Menge der Einzelpräparate festgelegt ist, und eine Verwechslung mit sonst im Handel erhältlichen Einzelpräparten, die in unterschiedlichen Dosierungen angeboten werden, weitgehend ausgeschlossen werden kann. Zudem ist zu berücksichtigen, daß in verschiedenen Ländern oft Arzneimittelpräparate mit unterschiedlichen Dosierungen aufgrund der nationalen Erfordernisse im Handel sind,

und somit eine erhöhte Verwechslungsgefahr mit variierenden Mengenverhältnisse der Einzelwirkstoffe besteht. Die erfindungsgemäßen Kombinationspräparate minimieren ferner das Risiko einer versehentlich zu hohen Dosierung der Einzelpräparate, falls eine Reduzierung des virostatisch wirksamen Mittels in Kombination mit dem Antikörper angezeigt ist. Durch die erfindungsgemäßen Kombinationspräparate wird eine sichere Therpie und einfache Handhabung durch das behandelnde Personal oder im Rahmen der durch den Patienten vorgenommenen Selbstmedikation sichergestellt. Es ist ferner möglich, einen Wirkstoff als Injektionslösung und den anderen Wirkstoff als Darreichungsform zur oralen Verabreichung zur Verfügung zu stellen.

PCT/EP98/04627

10

15

20

25

30

5

Für den Fall, daß der Antikörper als Lyophilisat zur Verfügung gestellt wird, enthalten die Arzneimittelpackungen (Kombinationspackungen) die entsprechende Menge des Präparates in Glasampullen. Das virostatisch wirksame Mittel kann in fester Form (Tablette, Pulver, Granulat, Lyophilisat, etc.) oder auch in flüssiger Form in einem getrennten Behältnis vorliegen. Ferner enthält die Kombinationspackung vorzugsweise eine Rekonstitutionslösung, um entweder das Wirkstofflyophilisat allein oder auch zusammen mit dem virostatisch wirksamen Mittel aufzulösen. Liegt das virostatisch wirksamen Mittel als gebrauchsfertige Lösung vor, kann die Lösung zusammen mit der Antikörper-Lösung gemischt werden, falls die gemeinsame Applikation von Antikörper und dem virostatisch wirksamen Mittel erfolgen soll.

Kombinationspräparate im Sinne der vorliegenden Erfindung sind auch solche Verpackungseinheiten, die auf eine optimale wöchentlich zu verabreichende Menge des Antikörper-Präparates und des virostatisch wirksamen Mittel abgestellt sind. Vorteilhaft werden wöchentlich 10 - 700 mg des Antikörper-Präparates verabreicht. Diese Gesamtdosis kann in mehreren Teildosierungen für die tägliche Gabe (d.h. 7 mal pro Woche) oder für die Verabreichung von 1 - 6 Teilmengen pro Woche aufgeteilt sein. Die wöchentlich zu verabreichende Menge des Virostatikums kann gegebenenfalls in einer der wöchentlichen Gesamtdosis entsprechenden Menge oder auch in mehreren Teilmengen für eine mehrmalige Gabe pro Woche zusammen mit dem Antikörper-Präparat aufgeteilt sein.

WO 99/04814

7

Eine weitere Möglichkeit im Sinne der vorliegenden Erfindung besteht darin, jeweils einzelne Darreichungsformen des Antikorper-Präparates oder des virostatisch wirksamen Mittels als unabhängige Arzneimittel zur Verfügung zu stellen, wobei die Einzelpräparate derart konfektioniert sind, daß sie die erforderlichen Menge der Einzelsubstanzen für die erfindungsgemäße Kombination enthalten. In der Regel enthalten die Arzneimittelpackungen die vorgeschriebenen Beipackzettel, in denen ein entsprechender Hinweis für die kombinierte Gabe des Antikorpers bzw. des virostatisch wirksamen Mittels in der erforderlichen Menge enthalten ist. Ein entsprechender Hinweis kann auch als Verpackungsaufdruck auf der Arzneimittelpackung (Sekundärpackmittel) oder dem Primarpackmittel (Ampulle, Blisterstreifen, etc.) enthalten sein.

Die Herstellung der pharmazeutischen Darreichungsformen erfolgt nach üblichen, in der galenischen Technik bekannten Verfahren mit pharmazeutisch üblichen Hilfsstoffen.

15

10

5

Bei der Durchführung der Kombinationstherapie mit dem erfindungsgemäßen Kombinationspräparat kann auf sehr einfache Art und Weise über die wöchentliche maximale Dosierung entschieden werden, indem die bekannten diagnostischen Parameter zum Nachweis der HBV-Infektion bestimmt werden.

20

25

Beispiel 1

Patienten werden mit einer wöchentlichen Dosis von Tuvirumab und einer wöchentlichen Dosis von IFNα behandelt. Die beiden Präparate werden jeweils um 24 Stunden versetzt verabreicht. Durch Bestimmung geeigneter diagnostischen Parameter (wie z.B. der sog. "viral load") wird der Behandlungserfolg der Patienten erfaßt.

Beispiel 2

Patienten werden mit einer Tagesdosis von Tuvirumab und einer Tagesdosis von Lamivudin behandelt. Die beiden Präparate werden jeweils am gleichen Tag verabreicht.

Durch Bestimmung geeigneter diagnostischen Parameter wird der Behandlungserfolg der Patienten erfaßt.

Patentansprüche

- Pharmazeutisches Kombinationspraparat umfassend einen humanen monoklonalen
 Antikörper zur Behandlung der chronischen Hepatitis B und eine virostatisch wirksame Substanz.
- Kombinationspräparat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der humane monoklonale Antikörper gegen das Hepatitis B Oberflächenantigen (HBsAg)
 gerichtet ist.
 - 3. Kombinationspräparat nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der monoklonale Antikörper Tuvirumab ist.
- Kombinationspräparat nach einem der Ansprüche 1 3, dadurch gekennzeichnet,
 daß die virostatisch wirksame Substanz IFNα ist.
 - Kombinationspräparat nach einem der Ansprüche 1- 3, dadurch gekennzeichnet, daß die virostatisch wirksame Substanz ein Nukleosidanalogon ist.

- 6. Kombinationspräparat nach einem der Anspruche 1- 3, dadurch gekennzeichnet, daß die virostatisch wirksame Substanz Lamivudin ist.
- 7. Verfahren zur Herstellung eines Kombinationspräparates nach einem der Ansprüche 1 6, dadurch gekennzeichnet, daß man humane monoklonale Antikörper zur Behandlung der chronischen Hepatitis B in Form einer geeigneten Einzeldarreichungsform und eine virostatisch wirksame Substanz entweder zusammen oder getrennt voneinander mit pharmazeutischen üblichen Träger- oder Hilfsstoffen formuliert und die betreffenden Präparate in Form von Kombinationspräparaten zur Verfügung stellt.

10

8. Verwendung eines humanen monoklonalen Antikörpers, der gegen das Hepatitis B Oberflächenantigen (HBsAg) gerichtet ist, zur Herstellung von Arzneimitteln zur Verstärkung der antiviralen Wirkung von virostatisch wirksamen Arzneimitteln.

5

9. Verwendung eines humanen monoklonalen Antikörpers nach Anspruch 9 in Kombination mit IFNα zur Herstellung von Arzneimitteln zur Behandlung der chronischen Hepatitis B bei Patienten, bei denen die Behandlung mit IFNα alleine nicht anspricht.

10

10. Pharmazeutische Verpackungseinheit umfassend eine therapeutisch wirksame Menge eines humanen monoklonalen Antikörpers und eine virostatisch wirksame Substanz als einheitliche Darreichungsform in einem Behältnis oder als getrennte Darreichungsformen in getrennten Behältnissen.

15

pentalità i

11. Verpackungseinheit nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß jeweils der humane monoklonale Antikörper und die virostatisch wirksame Substanz in getrennten Darreichungsformen in Form von Lösungen für Injektions- oder Infusionszwecke vorliegen.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inte Ional Application No PCT/EP 98/04627

		1 01/ 21 30	7 0 1027
A CLASS	FICATION OF SUBJECT MATTER A61K39/42 A61K31/70 A61K39/ (A61K39/42,31:70)	/395 //(A61K39/42,38:2	1),
According t	e international Patent Classification (IPC) or to both national classif	ication and iPC	
B. FIELDS	SEARCHED		
Minimum di IPC 6	ocumentation searched (classification system tollowed by classifical A61K C07K	ation symbols)	
Documenta	tion searched other than minimum documentation to the extent that	such documents are included in the fields sa	earched
Electronic d	ata base consulted during the international search (name of data o	base and, where practical search terms used)
C. DOCUM	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category ::	Citation of document, with indication, where appropriate, of the r	elevant passages	Relevant to claim No.
X	WO 95 24904 A (TANOX BIOSYSTEMS 21 September 1995 see page 2, line 6 - page 4, lir		10,11
Y	claims 1-7; example III		1-11
Y	WO 89 08461 A (CENTOCOR, INC.) 21 September 1989 see page 2. line 4 - page 5. lin	ne 7	1-11
	see example 1 see claims 10-13,19,20,26,27 see page 5, line 16 - page 8, li		
Y	US 4 734 279 A (STEPHAN ET AL.) 29 March 1988 see column 1, line 1 - column 2, see column 3, last paragraph - c line 4		1-11
i		-/	
X Furtr	ner documents are listed in the continuation of box C	Patent family members are listed	ın annex
"A" docume consider of filing defining defining defining definition of the filing definition of the filing docume	nt which may throw doubts on priority claim(s) or is cited to establish the publication date of another in or other special reason (as specified) ent referring to an oral disclosure, use, exhibition or	"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention." "X" document of particular relevance, the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone. "Y document of particular relevance, the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other, such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. "8" document member of the same patent family.	
	actual completion of the international search	Date of mailing of the international sea	
7	December 1998	14/12/1998	
Name and m	hailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nt, Fax. (-31-70) 340-3016	Authorized officer Muller-Thomalla, F	<

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inte ional Application No
PCT/EP 98/04627

C.(Continu	ation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	
		Delevent to claim No.
Calegory	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	HARADA K ET AL: "HUMAN-HUMAN HYBRIDOMAS SECRETING HEPATITIS B VIRUS-NEUTRALIZING ANTIBODIES" BIO/TECHNOLOGY, vol. 7, no. 4, April 1989, pages 374-377, XP000007777 see abstract see page 374, column 2, paragraph 2 - page 376, column 2, paragraph 1	1-11
Y	WO 94 11495 A (OSTBERG ET AL.) 26 May 1994 see abstract see page 5, line 1 - page 6, paragraph 1 see examples 2,5 see claims 1-11	1-11
Y	EHRLICH P H ET AL: "CHARACTERIZATION OF HUMAN MONOCLONAL ANTIBODIES DIRECTED AGAINST HEPATITIS B SURFACE ANTIGEN" HUMAN ANTIBODIES AND HYBRIDOMAS, vol. 3, no. 1, 1 January 1992, pages 2-7, XP000573890 see page 2, column 1, paragraph 2 - page 6, column 1, paragraph 2	1-11
A	FINTER ET AL.: "The Use of Interferon-alpha in virus infections" DRUGS, vol. 42, no. 5, 1991, pages 749-765, XP002042208 see page 758, column 1, paragraph 2 - page 761, column 1, paragraph 3	4,9

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Inte onal Application No
PCT/EP 98/04627

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family Publication member(s) date	
WO 9524904	А	21-09-1995	AU 2119695 A	03-10-1995
WO 8908461	Α	21-09-1989	NONE	
US 4734279	А	29-03-1988	DE 3426903 A EP 0168830 A JP 1874199 C JP 61037739 A	23-01-1986 22-01-1986 26-09-1994 22-02-1986
WO 9411495	A	26-05-1994	CA 2147600 A CZ 9501164 A HU 72546 A AU 684455 B AU 3177593 A EP 0672120 A FI 952171 A NO 951768 A	26-05-1994 15-05-1996 28-05-1996 18-12-1997 08-06-1996 20-09-1995 05-07-1996 19-06-1995

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inte onales Aktenzeichen PCT/EP 98/04627

KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES PK 6 A61K39/42 A61K31/70 A. KLAS A61K39/395 //(A61K39/42,38:21),(A61K39/42,31:70) Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK **B. RECHERCHIERTE GEBIETE** Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) A61K C07K IPK 6 Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN Kategorie* Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile Betr. Anspruch Nr. WO 95 24904 A (TANOX BIOSYSTEMS INC.) 10,11 X 21. September 1995 siehe Seite 2, Zeile 6 - Seite 4, Zeile 4; Ansprüche 1-7; Beispiel III 1-11 Y WO 89 08461 A (CENTOCOR, INC.) 1-11 21. September 1989 siehe Seite 2, Zeile 4 - Seite 5, Zeile 7 siehe Beispiel 1 siehe Ansprüche 10-13,19,20,26,27 siehe Seite 5, Zeile 16 - Seite 8, Zeile Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu Siehe Anhang Patentfamilie X "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erlindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er-Professional Committee (Professional Committee Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist ausgeführt) "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist Datum des Abschlusses der internationalen Recherche Absendedatum des internationalen Recherchenberichts 7. Dezember 1998 14/12/1998 Bevollmächtigter Bediensteter Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Muller-Thomalla, K Fax: (+31-70) 340-3016

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inte ionales Aktenzeichen
PCT/EP 98/04627

		PCI/EP 98/0402/
	zung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	
Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht komme	nden Teile Betri Anspruch Nr
Y	US 4 734 279 A (STEPHAN ET AL.) 29. März 1988	1-11
	siehe Spalte 1, Zeile 1 - Spalte 2, Zeile 19 siehe Spalte 3, letzter Absatz - Spalte 4, Zeile 4	
Y	HARADA K ET AL: "HUMAN-HUMAN HYBRIDOMAS SECRETING HEPATITIS B VIRUS-NEUTRALIZING ANTIBODIES" BIO/TECHNOLOGY, Bd. 7. Nr. 4. April 1989, Seiten 374-377, XP000007777 siehe Zusammenfassung siehe Seite 374, Spalte 2, Absatz 2 - Seite 376, Spalte 2, Absatz 1	1-11
Y	WO 94 11495 A (OSTBERG ET AL.) 26. Mai 1994 siehe Zusammenfassung siehe Seite 5. Zeile 1 - Seite 6, Absatz 1 siehe Beispiele 2,5 siehe Ansprüche 1-11	1-11
Y	EHRLICH P H ET AL: "CHARACTERIZATION OF HUMAN MONOCLONAL ANTIBODIES DIRECTED AGAINST HEPATITIS B SURFACE ANTIGEN" HUMAN ANTIBODIES AND HYBRIDOMAS, Bd. 3, Nr. 1, 1. Januar 1992, Seiten 2-7, XP000573890 siehe Seite 2, Spalte 1, Absatz 2 - Seite 6, Spalte 1, Absatz 2	1-11
A	FINTER ET AL.: "The Use of Interferon-alpha in virus infections" DRUGS, Bd. 42, Nr. 5, 1991, Seiten 749-765, XP002042208 siehe Seite 758, Spalte 1, Absatz 2 - Seite 761, Spalte 1, Absatz 3	4,9

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamitie gehören

Inte onales Aktenzeichen PCT/EP 98/04627

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	1		Datum der Veröffentlichung	
WO	9524904	А	21-09-1995	AU	2119695 A	03-10-1995
WO	8908461	Α	21-09-1989	KEINE		
US	4734279	A	29-03-1988	DE EP JP JP	3426903 A 0168830 A 1874199 C 61037739 A	23-01-1986 22-01-1986 26-09-1994 22-02-1986
WO	9411495	A	26-05-1994	CA CZ HU AU AU EP FI NO	2147600 A 9501164 A 72546 A 684455 B 3177593 A 0672120 A 952171 A 951768 A	26-05-1994 15-05-1996 28-05-1996 18-12-1997 08-06-1996 20-09-1995 05-07-1996 19-06-1995

Formblatt PCT/ISA/210 (Anhang Patentfamilie)(Juli 1992)